

4. Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1900 in Angelegenheit der Sammlung fossiler Säuger für die kgl. ung. Geologische Anstalt.

VON DR. JULIUS PETHŐ.*

Infolge der Disposition Sr. Excellenz des Herrn Ackerbauministers, verwendete ich den diesjährigen Sommer zu einer grösseren Rundreise, auf der ich einesteils wertvolles Material — hauptsächlich Überreste von Ursäufern — zu sammeln, andererseits aber persönlichen Connex und wohlwollende Unterstützung von Seiten der Besitzer oder disponirenden Personen der berühmteren, für uns in Bezug auf die Ursäuger-Fauna Ungarns höchst wichtigen Fundorte zu suchen und auf diese Weise die bisher in alle Welt verschleppten Überreste der wissenschaftlichen Untersuchung zu retten gedachte.

Mein Bestreben wurde in beiden Richtungen von erfreulichem Erfolg begleitet, so dass ich meine Rundreise, von der ich erst am 6. November endgiltig nach Budapest zurückgekehrt bin, als vollkommen befriedigend zu bezeichnen vermag.

Die während derselben aufgesuchten Fundorte sind folgende:

1. *Höhle von Oncsásza*. Behufs gehöriger Ausbeutung derselben begab ich mich zu selbzwölft, hierher gerechnet 10 Arbeiter und 9 Pferde, auf den über 1400 ^m hohen Bergrücken. Das Resultat meiner Sammlungen war an Bärenknochen sehr reich. 6 Pferde brachten das Material in Säcken und 6 Männer in Körben hinab nach Biharfüred. Diese Sammlung gab gründlichen Aufschluss über die diluviale Fauna der Höhle und zerstreute zahlreiche über dieselbe Jahrzehnte hindurch verbreitet gewesene irrthümliche Ansichten.

2. *Höhle von Fericse*. Diese überaus wilde, mit in ursprünglicher Verworrenheit daliegenden Felsenbarrikaden erfüllte Höhle entspricht, was ihre Fauna betrifft, bei weitem nicht ihrem alten Rufe.

* Übertragung aus dem ungarischen Original nach des Verfassers Tode.

3. *Höhle von Meziád.* Nach dreitägiger Begehung stellte sich heraus, dass diese prächtige Höhle um vieles grösser und schöner ist, als wir es bisher vermuteten. Sie besitzt weitreichende, versteckte Gänge mit bewunderungswürdigen, frischen Tropfsteingebilden, die das Licht der Stearinfackeln wie Millionen von Diamanten reflektieren. Ein unterirdisches Labyrinth, mit unberührten Hallen, in die vor uns wahrscheinlich kein menschliches Wesen den Fuss gesetzt hat. Über die Fauna derselben war sehr wenig bekannt und auch das Wenige war zweifelhaft. Jetzt aber gelang es mir eine riesige Knochenstätte zu entdecken, deren Ausbeutung jedoch auf ein andermal verblieb, obwol sie auch meine diesmalige Aufsammlung mit sehr schönen Exemplaren bereicherte.

4. *Vaskoh-Kimp.* Der in Gang gebrachte Marmorbruch schloss an mehreren Punkten den triadischen Kalk auf und lieferte damit einige wertvolle Daten über die Beschaffenheit und Lagerung der Schichten. In Rede kommende neue Fossilien lieferte aber derselbe nicht. Musterwürfel für das Museum unserer Anstalt sind nach dem freundlichen Versprechen der Verwaltung in Herstellung begriffen.

5. *Baróth-Kőpecz.* Die im Lignit vorkommenden Knochen pliocener Ursäuger sind überaus wertvoll. Es ist davon auch bisher zwar einiges in unsere Anstalt gelangt, der grösste Teil aber wurde zum nicht geringen Schaden der Wissenschaft verschleppt. Von nun an werden die Überreste — wie die beiden seither schon eingesendeten Exemplare bezeugen — durch die Freundlichkeit der Direktion uns zugeschickt werden.

6. Von *Sepsi-Szent-György* brachte ich aus dem Székler National-Museum leihweise Vergleichsmaterial; ferner einen zerfallenen Mastodonzahn- und Stosszahn-Fund, welchen zum Teil zu retten und zusammenzustellen nach gehörigem Präpariren gelang.

7. «*Igricz*»-Höhle bei *Pestere* im Comitat Bihar. Dieselbe ist vollständig ausgeraubt. Der Grund des Knochenkessels könnte nur mittelst Aufbietung grösserer Arbeitskraft aufgeschlossen werden. Gegenwärtig gelang es mir nach zweieinhalbstündigem Graben von 5 Arbeitern mit vieler Mühe blos 30 Bruchstücke von Bärenknochen zu sammeln, worunter sich jedoch nicht ein einziger Kiefer und nur einige zerbrochene Zähne befanden!

8. *Tataros.* Aus dem Asphalt sand erhielt ich wenige, aber wertvolle Fossilien, (Überreste pliocener Ursäuger). Die weiteren Funde sicherte ich unserer Anstalt. Die technische Direktion sendete seither die vollständige Serie der Roh- und Kunstprodukte der Industrie-Unternehmung unserem Museum ein.

9. Von der Umgebung und dem einstigen Gebiet des *Ecsedi láp* wurden die Profile und das Material der Probebohrungen für die nächste

Zukunft in Aussicht gestellt. Das einstige Sumpfgebiet gab mir Gelegenheit zu interessanten Wahrnehmungen.

10. Aus *Győr* brachte ich von den während der Raabregulierung zu Tag geförderten diluvialen Ursäufern einige schöne Stücke mit; die Einsendung der übrigen wurde auf den Zeitpunkt nach der Beschlussfassung des Ausschusses versprochen. (Seither eingelangt.)

11. In *Zala-Egerszeg* gelangten aus einem Hohlweg der nahe gelegenen Weingärten aus dem Sandlöss Mammuthknochen ans Tageslicht. Dieselben (Femur-, Radius-, Hauer- und Scapula-Bruchstücke) brachte ich mit; der Ausgrabung der übrigen Skeletteile musste ich jedoch infolge der eingetretenen Herbstregen (27—31. Oktober) entsagen.

Ebenso wurde durch das Regenwetter die Nachgrabung in *Bötefa* (bei *Zala-Egerszeg*) vereitelt. Infolge der sehr vorgeschrittenen Zeit musste die Beendigung einzelner Punkte des Programmes (*Szádok*, Comitatus *Nyitra*; *Ettés* und *Ajnácskő*, Comitatus *Nógrád*) unterbleiben.

Über all' dieses werde ich mir erlauben in den einzelnen, die Rundreise behandelnden Berichten eingehend und meritorisch zu referiren.